

WAZ v-05-07-13

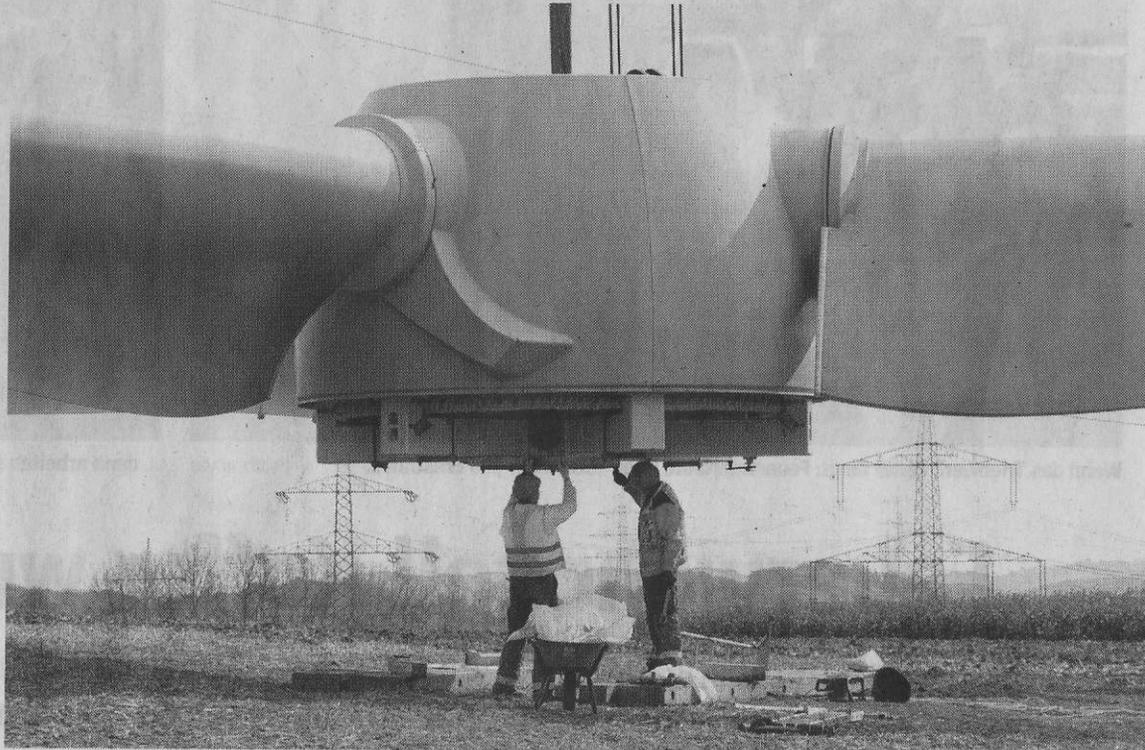
# Mehr Windräder, mehr Grün, mehr Effizienz

Rot-Grün setzt mit dem neuen Landesentwicklungsplan in den kommenden 15 Jahren auf regenerative Energien und schonenden Umgang mit Freiflächen. Ziel: Weniger Treibhausgase für den Klimaschutz

Von Wilfried Goebels

**Düsseldorf.** NRW erhöht die Hürden für die Genehmigung neuer Kohle- und Gaskraftwerke. Künftig müssen Kraftwerke einen Wirkungsgrad von 58 Prozent aufweisen. „Um dies zu gewährleisten, müssen die Kraft-Wärme-Potenziale optimal ausgenutzt werden“, sagte Staatskanzleichef Franz-Josef Lersch-Mense bei der Vorstellung des Entwurfs zum neuen Landesentwicklungsplan (LEP).

Weil Kohlekraftwerke diesen Wirkungsgrad bislang nicht erreichen, fürchtet CDU-Experte Thomas Kufen, dass Rot-Grün „durch die Hintertür“ Abschied nimmt vom Braun- und Steinkohlenkraftwerksbau in NRW. Die Ausweisung neuer Standorte für Gas- und Kohlekraftwerke liegt künftig in den Händen der Regionalplanung. Zum Baustopp des Kohlekraftwerks Datteln macht der LEP keine Aussage.



Windräder, hier eine Anlage in Velbert, sollen noch mehr als bisher die Landschaft prägen.

FOTO: DETLEV KREIMEIER

nen „Gas-Fracking“ gibt der LEP keine Hinweise. Flächen für bestehende Flughäfen, Häfen, Kanäle und Straßen werden gesichert und Gebiete für flächenintensive Großvorhaben etwa in Datteln eingeplant. Hendrik Wüst (CDU) und Holger Ellerbrock (FDP) kritisierten, dass Betriebserweiterungen im Freiraum nur ausnahmsweise möglich sein sollen.

## Diskussionsbedarf in der Koalition

SPD-Fraktionschef Norbert Römer räumte ein, dass Rot-Grün bei der Formulierung des 158-seitigen LEP's „Diskussionsbedarf“ gehabt habe. Lersch-Mense sprach von unterschiedlichen Interessen der Partner. Dass neue Mikro-Blockheizkraftwerke in Wohngebieten nicht als „raumbedeutsam“ eingestuft wurden, erleichtert deren Genehmigung. Hier hatten sich wohl die Grünen zulasten neuer Kohle- und Gaskraftwerke durchgesetzt.

## 25 Prozent weniger Treibgase

Der Landesentwicklungsplan legt als Ziel fest, dass zum Klimaschutz bis 2020 insgesamt 25 Prozent weniger Treibhausgase als im Jahr 1990 in die Luft geblasen werden. Ab August soll ein sechsmonatiges Beteiligungsverfahren durchgeführt werden, in dem alle Kommunen und Verbände Stellung nehmen können. Im Laufe des Jahres 2014 soll das Gesetz in Kraft treten.

Die Landesregierung erwartet, dass der Plan für ein Einkaufszentrum in Werl vom Tisch ist.

## Weniger Flächenverbrauch

Der vom Kabinett nach monatelanger Debatte verabschiedete LEP-Entwurf soll frühestens Mitte 2014 beschlossen werden und mindestens 15 Jahre gelten. Darin schreibt die Regierung vor, dass der Flächenverbrauch in NRW von derzeit zehn

Hektar pro Tag auf fünf Hektar gesenkt wird.

## Mehr Windräder

Um den Anteil der Windenergie an der Energieversorgung auf 15 Prozent anzuheben, werden 54.000 Hektar Landesfläche für Windparks ausgewiesen. Darauf können mehrere Tausend Windräder gebaut werden. Erstmals genehmigt NRW Windräder im Wald.

## Solarparks auf Halden

Für neue Gewerbebetriebe sollen vor allem Brachflächen und Flächen in der Nähe von Verkehrswegen genutzt werden. Solarparks dürfen künftig nur ausnahmsweise in Freiräumen errichtet werden – dafür eignen sich Bergehalden und Deponien.

25 Prozent des erzeugten Stroms sollen aus Kraft-Wärme-Kopplung gewonnen werden. Zum umstritte-

## Werl ist wohl vom Tisch

Neue Einkaufszentren auf der „grünen Wiese“ will NRW nur noch unter strikten Auflagen genehmigen. Zum Schutz des Einzelhandels in Innenstädten müssen äußere Zentren ihr Sortiment massiv begrenzen. Die rot-grüne Koalition will diesen Teil des künftigen Landesentwicklungsplans bereits in der nächsten Woche im Landtag verabschieden.